



# Gesundheitshandwerke in der Praxis

Für ein selbstbestimmtes Leben



Zentralverband der  
Augenoptiker  
und Optometristen

biha

Bundesinnung der  
Hörakustiker KdöR

SPiOST

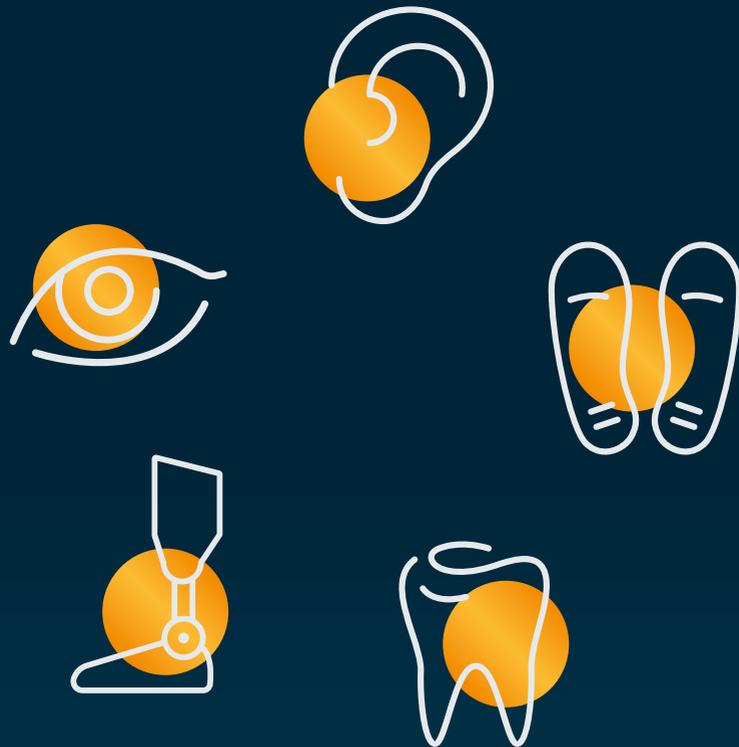


Orthopädie. Technik  
Bundesinnungsverband



VERBAND  
DEUTSCHER  
• ZAHN  
TECHNIKER  
INNUNGEN

VDZI



## Vorwort

Augenoptiker, Hörakustiker, Orthopädietechniker, Orthopädienschuhtechniker und Zahntechniker versorgen die Bevölkerung mit handwerklich individuell hergestellten, ausgewählten und angepassten Produkten. Insofern leisten die Gesundheitshandwerke für unsere Gesundheit mit jährlich rund 32 Millionen Versorgungen einen unschätzbaren Beitrag. Ihre Produkte aus Hilfsmittel und Zahnersatz helfen bei vielen akuten oder chronischen Erkrankungen, die Folgen zu beheben oder den Menschen langfristig ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Die Gesundheitshandwerke aus überwiegend kleinen und mittleren Unternehmen zählen zu den systemrelevanten Gesundheitsberufen. Deutschlandweit gibt es etwa 30.000 Betriebe der Gesundheitshandwerke, die als Arbeitgeber ca. 192.000 Menschen beschäftigen, wovon rund 17.000 Auszubildende sind.



Beim Zentralverband des Deutschen Handwerks e.V. (ZDH) sind die fünf Gesundheitshandwerke als Arbeitsgemeinschaft organisiert. Als Zusammenschluss der maßgeblichen Spitzenorganisationen auf Bundesebene engagieren sie sich für die Verbesserung der flächendeckenden, qualitätsgesicherten und wohnortnahen Versorgung der Bevölkerung durch Hilfsmittel und Zahnersatz.

Mit dieser Broschüre erhalten Sie einen Überblick über die Gesundheitshandwerke und ihre einzelnen Versorgungsbereiche. Für nähere Informationen stehen Ihnen die Ansprechpartner der einzelnen Verbände gerne zur Verfügung.

Ihre Verbände  
der Gesundheitshandwerke



## Augenoptik

Augenoptiker als Fachleute für gutes Sehen verfügen über eine fundierte Ausbildung und hohe Beratungskompetenz. Denn Brillen sind in erster Linie individuell gefertigte Medizinprodukte. Gerade Gleitsichtgläser, aber auch Kontaktlinsen bedürfen einer besonders akkuraten Anpassung durch einen Fachmann. Darüber hinaus geht der Trend zur spezialisierten und beratungsintensiven Zweit- oder gar Drittbrille, etwa fürs Autofahren, den Sport oder die Bildschirmarbeit.

90 Prozent aller Sinneseindrücke werden über die Augen wahrgenommen – Augenoptiker arbeiten also direkt an der Schnittstelle des Menschen zu seiner Umwelt. Neben der klassischen Überprüfung der Sehschärfe und der Bestimmung der Korrektionswerte für Brillengläser oder Kontaktlinsen können Augenoptiker und Optometristen viele weitere Sehfunktionen testen. So tragen sie zum optimalen Sehen in jedem Alter sowie zur Gesundheitsvorsorge rund ums Auge bei.

Sie unterstützen ihre Kunden bei der Auswahl einer Brillenfassung und informieren über verschiedene Materialien sowie über Veredelungsmöglichkeiten wie Tönungen, Beschichtungen oder Blaulichtfilter bei Brillengläsern.

Bevor in der Werkstatt die Korrektionsgläser exakt zentriert, geschliffen und präzise in die Fassungen eingesetzt werden, mes-



sen Augenoptiker die Pupillendistanz sowie Hornhautscheitelabstände und vermerken diese im Auftrag. Neben der erforderlichen Handarbeit kommen für alle anstehenden Arbeiten auch moderne High-Tech-Geräte zum Einsatz, welche die verschiedenen Arbeitsprozesse unterstützend begleiten. Dabei muss sehr präzise und verantwortungsbewusst vorgegangen werden.

Für die Kontaktlinsenanpassungen bestimmt der Augenoptikermeister durch die fachmännische Vermessung der Augen den optimalen Linsentyp für die individuellen Ansprüche und die jeweilige Fehlsichtigkeit. Kontaktlinsenträger erhalten beim Augenoptiker neben dem passenden Zubehör alle wichtigen Informationen für den täglichen Umgang mit den Kontaktlinsen, damit Aufsetzen, Absetzen und Pflege reibungslos verlaufen.

Der vielfältige Tätigkeitsbereich des Augenoptikers vereint abwechslungsreiche Komponenten aus Physik, Technik, Handwerk, Gesundheit, Mode, Design und aus dem kaufmännischen Bereich.



## Hörakustik

In Deutschland gibt es etwa 5,4 Millionen Menschen mit einer indizierten Schwerhörigkeit – Tendenz steigend. Mit über 7.500 Hörakustiker-Betrieben und ca. 19.500 Hörakustikern versorgt das Hörakustiker-Handwerk bereits ca. 3,7 Millionen Menschen in Deutschland mit modernsten Hörsystemen.

Das Hörakustiker-Handwerk basiert auf einer fundierten dualen Ausbildung: Der theoretische und überbetriebliche Unterricht am Campus Hörakustik in Lübeck, der bundesweit zentralen und weltweit größten Aus- und Weiterbildungsstätte des Hörakustiker-Handwerks, ergänzt und erweitert die betriebliche Praxis im jeweiligen Ausbildungsbetrieb vor Ort.

Während der dreijährigen Ausbildung in dem systemrelevanten und gefahrengeeigneten Gesundheitshandwerk werden handwerkliche Fähigkeiten vom Ohr-Scan über das Anfertigen eines Ohrpassstückes bis hin zum Anpassen winzig kleiner, digitaler Hörsysteme trainiert und gleichzeitig medizinische und naturwissenschaftliche Kenntnisse gelehrt. Darüber hinaus werden Beratungsgespräche optimiert.

Hörakustiker passen die Versorgung mit den technisch komplexen Hörsystemen an die individuellen Bedürfnisse ihrer Kunden an. Neben der Erstversorgung der Kunden sind sie auch für die begleitende Fein Anpassung mit wiederholten Überprüfungen und



Nachstellungen der Hörsystemfunktionen zuständig. Sie rechnen direkt mit der Krankenversicherung ab. Kunden mit indizierter Schwerhörigkeit haben Anspruch auf eine Versorgung mit einem aufzahlungsfreien Hörsystem inklusive sechs Jahre Nachsorge. Für zusätzliche Funktionen oder Komfort muss der Kunde selbst aufkommen. Wie eine Befragung der AOK jüngst ergeben hat, ist die Zufriedenheit der Versicherten hoch, unabhängig von geleisteten Mehrkosten. Hörakustiker beraten zudem zu Gehörschutz, Tinnitus, speziellem technischem Zubehör und übernehmen die Nachsorge von Cochlea-Implantaten. Sie verfügen über theoretisches Wissen aus der Akustik, Audiologie, Psychologie und Hörsystemtechnik sowie über praktische Fertigkeiten zur Audiometrie.

Per computerunterstützter Anpassung wird das Hörsystem perfekt auf den Hörverlust des Kunden eingestellt. Denn ein Hörverlust betrifft meist nur einzelne Frequenzen und damit einzelne Laute und Buchstaben. Konsonanten werden beispielsweise meist im Hochtonbereich abgebildet, Vokale eher im tiefen. Hörakustiker ermitteln die fehlenden Frequenzen und gleichen sie aus. Erst so kann aus dem Hören wieder Verstehen werden.



## Orthopädieschuhtechnik

Mobilität – richtiges und gutes Gehen, Stehen, Laufen. Der Fokus der Orthopädieschuhtechnik liegt auf der schmerzfreien gesunden Haltung und Bewegung. Darauf sind Kleinkinder, Berufstätige, Breiten- und Spitzensportler sowie Senioren angewiesen – einfach jedermann. Insbesondere (chronisch) Kranke und Verletzte sowie Menschen mit Behinderung brauchen den Orthopädieschuhmacher, um mobil zu bleiben oder es zu werden. Ein immer wichtiger werdender Teil der orthopädieschuhtechnischen Versorgung ist die chronische Volkskrankheit Diabetes: Diabetiker mit Diabetischem Fußsyndrom müssen vor Amputationen bewahrt werden. Allein in Deutschland gibt es jährlich ca. 8.000 Amputationen – unter anderem verhindert durch einen individuell angepassten Diabetischen Schutzschuh.

Für seine Arbeit braucht der Orthopädieschuhmacher Hand und Kopf. Trittspuren, Gipsabdrücke, händische Untersuchung – die klassischen Skills der Orthopädieschuhmacher. Neben viel Wissen und Erfahrung werden auch Technik und Digitalisierung eingesetzt, um noch genauer analysieren und versorgen zu können. Laufbandanalyse, Ganganalysen, Druckmessplatten, Körperscanner und vieles mehr. Diese Analysetechniken und erhobenen Messergebnisse fließen in die handwerkliche Herstellung des individuellen Hilfsmittels für Kunden oder Patienten ein. Die Erfahrung zeigt, dass auf Basis von Analyse- und

Messergebnissen meist eine individuell gefertigte Einlage ausreicht, um ein ganz neues Laufen zu ermöglichen. Denn das entlastet den gesamten Körper. Und wer hat nicht Schmerzen irgendwo – beispielsweise im Rücken oder in den Knien? Sportlern verhilft es dagegen zu einem ermüdungsfreien Sport und berücksichtigt dabei neben dem individuellen Körperbau und persönlichen „Wehwehchen“ auch die besonderen Bewegungs- und Belastungsmuster der jeweiligen Sportart. Ist medizinisch allerdings eine größere Korrektur angezeigt, wird ein individueller orthopädischer Maßschuh gebaut, wobei auf handwerkliches Können, großes Know-how und hoch verfeinerten technischen Analysemöglichkeiten zurückgegriffen wird. Das ermöglicht vielen Menschen mit Behinderung, (chronischer) Krankheit oder Verletzung Mobilität – und damit normale Teilhabe am Leben.





## Orthopädietechnik

Die Orthopädietechnik vereint die körperlichen Bedarfe der Patienten, orthopädische Medizin und modernste Technik mit handwerklichem Können. Gefragt sind daher handwerkliches Geschick, biomechanisches und medizinisches Wissen sowie ein hohes Maß an Empathie. Denn Orthopädietechniker gestalten individuelle Hilfsmittel wie Prothesen, Orthesen und Sitzschalen, die Mobilität und Teilhabe von Menschen mit Einschränkung ermöglicht und so die Lebensqualität verbessert.

Mit handwerklicher Präzision und innovativen digitalen Technologien fertigen sie maßgeschneiderte Lösungen aus Materialien wie Carbon, Metall, Kunststoff und Textilien. Dabei geht es immer um die perfekte Passform, um die Mobilität und Lebensqualität zu optimieren. Vom ersten Beratungsgespräch über die Anfertigung bis hin zur Feinanpassung – Orthopädietechniker begleiten den gesamten Prozess mit technischem Know-how und menschlicher Nähe.

Die Bedeutung der Orthopädietechnik zeigt sich zudem eindrucksvoll im Sport, etwa bei den Paralympischen Spielen. Ohne speziell angepasste Hilfsmittel könnten viele Athleten ihre sportlichen Ziele nicht erreichen. Orthopädietechniker tragen maßgeblich dazu bei, dass Athleten ihre Bestleistungen erbringen können. Sie sichern die Funktionalität der Hilfsmittel und unterstützen die Umsetzung sport-



licher Träume. Die enge Zusammenarbeit mit Sportlern verdeutlicht die Präzision und den Innovationsgeist, die in der Orthopädietechnik stecken.

Mit jährlich über 25 Millionen Hilfsmittelversorgungen ist die Orthopädietechnik das größte Gesundheitshandwerk und ein essenzieller Bestandteil der konservativen Medizin. Dabei geht es nicht nur um die Herstellung funktionaler Hilfsmittel, sondern um die Entwicklung individueller Lösungen, die den Menschen in den Mittelpunkt stellen. Diese Arbeit erfordert höchste Präzision, Kreativität und Empathie, da sie weit über die reine Technik hinausgeht: Es gilt, die Physis nachzubilden, Funktionen zu verbessern und einzigartige Bedürfnisse zu erfüllen.

Die Orthopädietechnik vereint Handwerk, Technologie und Menschlichkeit in einem Beruf, der Sinn, Zukunft und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Es ist eine Aufgabe, die Verantwortung und Leidenschaft erfordert und Menschen ein Stück Lebensqualität zurückgibt. Ein Beruf, der in seiner Verbindung von Hand und Herz einzigartig ist.



## Zahntechnik

Perfekt in die natürliche Zahnreihe eingefügt – Mikrometer entscheiden über die Passgenauigkeit und die Funktion der Krone und damit auch darüber, ob sie lange hält, ob die natürlichen Restzähne dauerhaft ohne Entzündungen, schmerzfrei und lange gesund bleiben. Dutzende Spezialkeramiken, mehrfache Glanzbrände – aus dieser Kombination entsteht durch den Zahntechniker die perfekte Form und Farbe des neuen Zahnes – am Vorbild der Natürlichen. Das Meisterlabor gleicht heute einem digitalen Designstudio in Kombination mit dem ästhetischen Hauch des Künstlerateliers von Leonardo da Vinci. Neben unverzichtbarem medizintechnischem Wissen, der präzisen Hand und dem ästhetischen Blick nutzt das zahntechnische Meisterlabor innovative High-Tech-Scanner für die Konstruktion individueller Kronen, Brücken oder Implantate.

Fingerspitzengefühl, Konzentrationsfähigkeit, umfassendes anatomisches Wissen, Fachkenntnisse in Physik und Chemie, visuelles Vorstellungsvermögen und ästhetische Urteilskraft – all das ist erforderlich für einen perfekten Zahnersatz für den einzelnen Patienten.

Eine gute Zahnersatzversorgung ist bei einer älter werdenden Gesellschaft wichtiger denn je. Denn insgesamt benötigt über die Hälfte der Deutschen Zahnersatz. Der funktionstüchtige Zahnersatz, dessen Neuanfertigung, dessen Pflege, dessen Instandsetzung, begleitet jährlich millionenfach die Menschen in Deutschland.



# Die Verbände der Gesundheitshandwerke

## Bundesinnung der Hörakustiker KdÖR (biha)

Wallstraße 5 • 55122 Mainz  
info@biha.de • www.biha.de

## Bundesinnungsverband für Orthopädie-Technik (BIV-OT)

Reinoldstraße 7-9 • 44135 Dortmund  
info@biv-ot.org • www.biv-ot.org

## Spitzenverband Orthopädie-Schuhtechnik e.V. (SpiOST)

Hasenheide 70 • 10967 Berlin  
info@spiost.de • www.spiost.de

## Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI)

Mohrenstraße 20/21 • 10117 Berlin  
info@vdzi.de • www.vdzi.de

## Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen (ZVA)

Alexanderstraße 25a • 40210 Düsseldorf  
info@zva.de • www.zva.de

# Impressum

## Herausgeber

Arbeitsgemeinschaft der Verbände  
der Gesundheitshandwerke im  
Zentralverband des Deutschen Handwerks e.V. (ZDH)

Mohrenstraße 20/21

10117 Berlin

## Layout

Marketing Handwerk GmbH

## Fotonachweis

amh-online.de  
Johannes Hüsch  
ZVA/Peter Boettcher  
VDZI

## Stand

Februar 2025



Zentralverband der  
Augenoptiker  
und Optometristen



Arbeitsgemeinschaft der Verbände  
der Gesundheitshandwerke im  
Zentralverband des Deutschen Handwerks e.V. (ZDH)

Mohrenstraße 20/21  
10117 Berlin

+49 30/20619-188  
schaefer@zdh.de  
[www.gesundheitshandwerke.de](http://www.gesundheitshandwerke.de)

Lobbyregister: Roo2265

**DAS HANDWERK**